



Gustavo Mesch

Department of Sociology and Anthropology
Minerva Center for Youth Studies, The University of Haifa

Soziale Netzwerke und soziale Beziehungen von Jugendlichen - Offline und Online

Die Nutzung des Internet wird als ein Weg betrachtet, mit dem durch den Zugang zu Fähigkeiten, Informationen und Ressourcen, die in der "Informationsgesellschaft" notwendig sind, bestehende soziale Ungleichheiten überwunden werden können.

In meinem Vortrag zeige ich, dass die Nutzung des Internet soziale Ungleichheiten reduziert durch die Eröffnung eines Zugangs zu soziale Beziehungen reduzieren kann, über den Jugendliche vorher nicht verfügen konnten .

Jugendliche nutzen das Internet nicht nur um Beziehungen zu entfernten Bekannten und Freunden aufrecht zu erhalten. Ebenso entstehen im Internet neue Bekanntschaften. Einige dieser Freundschaften werden Teil des (engeren) sozialen Netzwerks der Jugendlichen.

Bislang haben sich Untersuchung vorwiegend mit dem Einfluss des Internet auf bestehende soziale Beziehungen oder auf die Beschaffenheit von 'reinen' Onlinebeziehungen konzentriert. Die Frage, wie sich die Struktur jugendlicher Beziehungsnetzwerke verändert, in dem sie innerhalb des Internet sowohl neue Freunde finden als auch die alten pflegen, fand noch keine Berücksichtigung

Das Ziel der durchgeführten Untersuchung war, zu erkunden in welchem Umfang die Netzwerke der Jugendlichen (mit Blick auf Alter und Geschlecht) heterogener werden und in welchem Maß sie weniger auf den jeweiligen Wohnort beschränkt bleiben.

In der aktuellen Untersuchung wurde der Zusammenhang zwischen dem sozialen Kontext der Bekanntschaften (Schule, Nachbarschaft, Internet), der Struktur und der Qualität der Beziehung zwischen Jugendlichen erforscht. Die Datengrundlage bilden eine repräsentative Befragung unter israelischen Jugendlichen (n=980) sowie qualitative Interviews (n=40). In der quantitativen Untersuchung wurden von jedem Jugendlichen die Namen von sechs engen Freunden abgefragt. Die Befragten gaben für jeden dieser FreundInnen Alter, Geschlecht, Wohnort und die Art und Weise des Kennenlernens (Schule, außerschulische Aktivitäten, Nachbarschaft oder Internet) an. Außerdem sollten die Jugendlichen für jeden einzelnen der angegebenen Namen sagen, wie lange sie sie/ihn bereits kennen, wie nah sie ihr/ihm stehen, in welchem Umfang sie ihr/ihm vertrauen und ob sie sie/ihn um Hilfe fragen würden.

Die Ergebnisse zeigen, dass sich in der kommunikativen Internetnutzung der Jugendlichen die Struktur ihrer sozialen Beziehungen dahin gehend verändert, dass die Beziehung hinsichtlich Alter und Geschlecht heterogener werden.

Sozial separierte Gruppen tendieren dazu das Internet stärker für die Entwicklung neuer sozialer Beziehungen zu nutzen. Diese bieten Informationen und die Möglichkeit zum Miteinander auf der Basis gemeinsamer Interessen.